

Die Zahl der kleinen und großen Leseratten wächst

In mehr als 60 Orten ist eine Ausleihe allerdings nicht mehr möglich

Beeskow (MOZ) Die Beeskower sind Leseratten. Das geht aus der jetzt veröffentlichten Bilanz der Stadt- und Kreisbibliothek für das erste Halbjahr 1993 hervor.

So wuchs die Zahl der eingetragenen Benutzer bei den Erwachsenen um 39 auf 623, bei den Kindern um 61 auf 457 und bei der Phonothek um 38 auf 474. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 9 947 Besucher gezählt.

Dementsprechend ist auch die Zahl der Entleihungen gestiegen, und zwar um 4 536. In der Kinderbibliothek ist sie allerdings leicht rückläufig.

Rückläufig ist auch der Bestand: Er verringerte sich innerhalb eines Jahres um 4 984 auf 37 339 Einheiten. Ein Grund ist die Schließung fast aller nebenberuflich geleiteten Gemeindebibliotheken im Kreis – derzeit arbeitet lediglich noch die Gemeindebibliothek Briescht. Hinzu kommt, daß der Bestand in den Gemeindebibliotheken in den letzten drei Jahren kaum noch aktualisiert worden und somit zum größten Teil veraltet war. Die ausgesonderten Bestände wurden zum Teil noch für Buchbasare zugunsten der „Aktion Sorgenkind“ verwendet.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 1 965 Bücher, Tonträger und Videos neu angeschafft, 6 859 Einheiten wurden ausgesondert.

Neu aufgenommen wurden in das Angebot der Stadt- und Kreisbibliothek Beeskow CDs, was von den Besuchern sehr gut angenommen wurde. Aktualisiert wurde das Angebot an Videos. Außerdem wurden Spiele für Kinder aller Altersgruppen angeschafft, die ebenfalls sehr gut genutzt wurden.

Ein besonderer Service der Bibliothek sind Fernleihbestellungen. 24-mal wurde davon Gebrauch gemacht, vor allem von Studenten, die spezielle Fachliteratur benötigten.

Neben der Ausleihe von Büchern, Videos, CDs und anderen Tonträgern sowie Spielen ist die Bibliothek zugleich beliebter Treffpunkt für kultu-



Ein Fest mit vielen Kindern. Die Bibliothek ist immer dabei, so auch beim Musik- und Kunstschultag.

Fotos (2): Karl-Heinz Arendsee

relle Veranstaltungen. Bei insgesamt 26 Lesungen, Diskussionen und Festen wurden immerhin 778 Gäste gezählt. Ein besonderer Höhepunkt war die Lesung mit den Berliner Schauspielern Kathleen Gallego Zapata und Boris Steinberg aus dem Buch „Briefe der Leidenschaft“. Es enthält den gesamten Briefwechsel des amerikanischen Schriftstellers Henry Miller und der französischen Psychoanalytikerin Anais Nin von 1932 bis 1953.

Viel Zuspruch fand bei Kindern das lange geplante und sorgfältig vorbereitete Saurierfest. Im Vorfeld wurden ein Zeichen- und ein Geschichtenwettbewerb durchgeführt, an dem sich viele Kinder der Stadt beteiligten. Bereits Wochen vorher waren sämtliche Eintrittskarten verkauft. Höhepunkt des Festes war eine Lesung der Schriftstellerin Hildegard Schumacher, die eigens für diese Veranstaltung eine Sauriergeschichte geschrieben hatte.

Insgesamt ist die Situation der Bibliotheken im Kreis jedoch unbefriedigend. In mehr als 60 Gemeinden haben die Bürger keine Möglichkeit mehr, am Wohnort oder zumindest in dessen Nähe eine Bibliothek zu nutzen. Lange Wege sind notwendig, um sich ein Buch oder ein anderes Medium auszuleihen. Außerdem waren die jetzt geschlossenen Gemeindebibliotheken vielerorts die einzige Kultureinrichtung.

Um auch den Bürgern auf dem Lande die Möglichkeit zu geben, eine Bibliothek nutzen zu können, haben sich in den alten Bundesländern rollende Bibliotheken bewährt, die regelmäßig bestimmte Orte ansteuern. Auch für den Kreis Beeskow ist die Anschaffung einer solchen Fahrbibliothek geplant.

Auch die Zahl von nur vier Mitarbeitern – eine ABM-Stelle ist weggefallen – reicht nicht für die wünschenswerte Beratung.